

**Bericht über die Mitgliederversammlung
des Vereins Kirche im Gefängnis e.V.
vom 4. Dezember 2008**

Am 4. Dezember 2008 hielt der Verein unter der nachfolgend bezeichneten Tagesordnung seine Mitgliederversammlung in den Räumen der EKD Auguststraße 80, Berlin-Mitte wie folgt ab:

TOP 1: Tätigkeitsbericht durch den Vorsitzenden Horstkotte

Der Vorsitzende Herr Professor Horstkotte berichtete, dass erfreulicherweise die Spendeneinkommen sich im Berichtsjahr 2007 steigerten.

Gleichwohl prüft der Vorstand weitere Möglichkeiten, das Spendeneinkommen zu steigern und bittet die Mitglieder um Anregungen und Vorschläge.

TOP 2: Bericht des Schatzmeisters Kind

Der Schatzmeister trägt für das Berichtsjahr 2007 vor und bezeichnet das Berichtsjahr als "ruhig und normal". Die Differenz zwischen dem Bestand des Jahresanfanges 2007 in Höhe von rd. € 43.000,00 zum Jahresende in Höhe von rd. € 31.000,00 bedeutet tatsächliche Ausgaben von rd. € 12.000,00 EUR für das Berichtsjahr.

Die Einnahmen insgesamt betragen € 11.658,19
aus Spenden/Kollekten, Beiträge sowie den erzielten Zinsen.

Dem gegenüber standen Ausgaben von insgesamt € 23.369,75,

wobei die Ausgaben im Jahr 2007 mit rd. € 1.000,00 geringfügig höher waren als im Vorjahr.

Satzungsgemäß gab der Verein für seine personellen Förderprojekte rd. € 22.240,00 aus. Dies betraf insbesondere Teilzeit-Pfarrstellen in den JVA Tegel, Moabit und Plötzensee. Diese drei

Kirche im Gefängnis e.V. Bericht über die Mitgliederversammlung 2008

bezeichneten Projekte bestehen nun bereits seit über 6 Jahren, wobei für die erfolgreiche Arbeit die drei Seelsorger_Pfarrer Renziehausen, Pfarrer Ruch und Pfarrer Wragge stehen.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Der neu gewählte Kassenprüfer Schellberg berichtet über die Kassenprüfung und schlägt die Entlastung des Vorstandes vor.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Pfarrer Dabrowski beantragt die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig bei 5 Enthaltungen beschlossen wird.

TOP 5: Berichte von den Seelsorgertätigkeiten aus der Tätigkeit der Vollzugsanstalten

Pfarrer Matz spricht über eine hohe Anzahl von Muslimen und die sich hieraus ergebenden Besonderheiten in der JVA Tegel.

Pfarrer Ruch berichtet aus der JVA Moabit, dass psychische Auffälligkeiten nach seiner Wahrnehmung zunehmen.

Glücklicherweise gab es im Jahr 2008 lediglich einen Suizid im Vergleich zum Vorjahr, wo es bedauerlicherweise neun waren. Pfarrer Ruch wies darauf hin, dass nach seiner Kenntnis Suizidversuche nicht gezählt werden. Pfarrer Ruch berichtet davon, dass die Woche 40 bis 50 sogenannte Vormelder vorlägen und Angehörige vermehrt anriefen. Gleichwohl sei er auch nach sieben Jahren mit Begeisterung und Engagement dabei.

Pfarrer Wragge berichtet aus der JVA Plötzensee, dass leider viel Zeit für Schreiarbeiten aufzuwenden sei, er aber dankbar sei für die gedanklichen Anregungen der Häftlinge. Ausdrücklich hervor hob Pfarrer Wragge die die mit großer Freude durchgeführten Gottesdienste.

TOP 6: Verschiedenes

Pfarrer Dabrowski (JVA Tegel) wies als Landespfarrer für die Gefängnisseelsorge ausdrücklich darauf hin, dass diese weiterhin personell völlig unterbesetzt sei. Nach seiner Auffassung ist die Arbeit des Vereins außerordentlich wichtig für die Arbeit der Gefängnisseelsorge vor Ort.

Die Versammlung endet um 20.40 Uhr.

gez. Hensel

für den Vorstand
Hensel, Schriftführer